

Behandlungsansätze im Rahmen von Mutter-/Vater-Kind-Kuren für Kinder mit diagnostiziertem AD(H)S

Träumerliesen, Zappelphilippe, Chaosprinzessinnen und andere Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen haben besondere Bedürfnisse.

1. Hintergrund

Durch häufige Misserfolge und negative Rückmeldungen besteht bei Kindern mit AD(H)S die Gefahr, ein geringes Selbstwertgefühl, Ängste und Aggressionen zu entwickeln. Es können Schwierigkeiten im Freundeskreis und in der Schule entstehen. Diese Situation belastet die Betroffenen und deren Familien.

Ziel unserer Kuren ist es, AD(H)S-Kinder, deren Geschwister, Eltern und Großeltern zu unterstützen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken, ihre Beziehung zu verbessern und ihnen Hilfen für den Alltag bereit zu stellen.

2. Zielgruppe dieser Angebote

Die Angebote richten sich an Kinder im Alter von 4-12 Jahren. Im Einzelfall / nach Absprache auch an jüngere oder ältere Kinder. Geschwisterkinder jeden Alters können mit aufgenommen werden.

3. Ziele und Angebote

Therapieangebot für Kinder - nach fachärztlicher Diagnostik

Abenteuer erleben und Spaß haben stehen im Vordergrund unserer Therapie, um das Selbstwertgefühl der Kinder zu fördern. Dabei lernen die Kinder spielerisch ihre Wahrnehmung zu schulen, den eigenen Körper besser kennen zu lernen, sich mit anderen zu arrangieren, Probleme zu besprechen und Erfolgserlebnisse zu feiern.

Zu unserem Angebot gehören:

- Psychomotorik in der Natur / im Freien (im Wald und am Wasser)
- Soziales Interaktionstraining in Gruppen
- Selbstsicherheitstraining
- Umgang mit Stress und Aggressionen
- Konzentrations- und Entspannungstraining
- Eltern-Kind-Spielzeit zur Stabilisierung der Beziehungen

Erziehung setzt Beziehung voraus. Und diese Beziehung soll gestärkt werden. Während der Eltern-Kind-Spielzeit können Eltern und Kind wieder einen entspannteren Zugang zueinander finden und positive Dinge am anderen neu entdecken.

Therapieangebot für Mütter und Väter

Was bedeutet AD(H)S? Wie kann ich meinem Kind helfen? Diese und andere Fragen werden in unserem Elterntraining besprochen. Vielen Eltern hilft es, mit anderen Betroffenen zu reden, Tipps auszutauschen und so selbst gestärkt und mit neuer Kraft den anstrengenden Alltag nach der Kur wieder aufzunehmen.

Für die Eltern besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an:

- Elterntraining nach neuesten erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen
- Erziehungshilfen und Erziehungsberatung
- Teilnahme an Einzel- und Gruppengesprächen
- Erlernen von Stressbewältigungsstrategien
- Entspannungstraining